

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter

Band: 28 (1953)

Vereinsnachrichten: Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

Jahresbericht

Die Generalversammlung wurde diesmal infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauen-
seuche im Bezirke erst am 16. März 1952 in Fislisbach abgehalten. Die üblichen Trak-
tanden waren bald erledigt. An Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Herrn
Otto Hunziker, Bezirkslehrer in Mellingen, wurde einstimmig neu in den Vorstand ge-
wählt Herr Sigmund Wetzler in Baden, zugleich als Vertreter der Biedermeier. Herr
Gemeindeammann S. Koller richtete im Namen des Gemeinderates freundliche Worte
der Begrüßung und des Dankes an uns. Dann hielt sein Sohn, Herr stud. phil. Ernst
Koller, ein überaus interessantes Referat über das Thema: «Die Dorfgeschichte von
Fislisbach unter besonderer Berücksichtigung der Reformatoren Urban und Wolfgang
Wyss.» Mit Dank und großem Applaus wurde das Referat entgegengenommen. Am
8. Juni 1952 führte die Vereinigung unter der bewährten und kundigen Führung un-
seres Vizepräsidenten, Herrn Dr. Otto Mittler in Baden, eine kunsthistorische Ex-
kursion nach Kaiserstuhl-Eglisau und Rheinau durch. Alle Exkursionsteilnehmer kehr-
ten voll befriedigt und begeistert von dieser interessanten Veranstaltung zurück, denn
unvergeßlich bleiben die Naturschönheiten von Rheinau mit dem wundervollen Barock-
denkmal.

Der Vorstand erledigte in zwei Sitzungen die laufenden Geschäfte. Die Mitglieder-
zahl der Vereinigung beträgt am 31. Oktober 1952: Einzelmitglieder 196, lebens-
längliche Mitglieder 4, kollektive Mitglieder 22, total 233. 13 Austritten stehen 7 Ein-
tritte gegenüber.

L. Rüttimann, Obmann

Die Renovation der alten Kirche in *Woblenschwil* hat bereits interessante Ent-
deckungen gezeitigt. Oberhalb des Seiteneinganges ist ein romanisches Schlitzfenster
zum Vorschein gekommen, das nun freigelegt ist. Links davon stieß man auf ein zu-
gemauertes frühgotisches Fenstergewände, während auf der rechten Seite die Baulinie
der in der Frühgotik vorgenommenen Erweiterung festgestellt werden konnte. Das läßt
darauf schließen, daß um 1200 die romanische Kapelle (einer ehemaligen Burg? Wo-
leswilare wird schon 893 erwähnt) zur Kirche erweitert und der Kirchturm errichtet
wurde, die dann am 3. Juni 1653 in der Schlacht der Bauern gegen die Zürcher durch
Feuer zerstört worden sind. In den nächsten Tagen werden im Innern der Kirche Gra-
bungen vorgenommen, um in die Baugeschichte des alten Gotteshauses weitem Einblick
zu bekommen. – Anlässlich der Außenrenovation des Pfarrhauses in *Oberrohrdorf* ka-
men nach dem Abschlagen des Verputzes auf drei Seiten gotische Fenstergewände zum
Vorschein. Sie liegen auf der gleichen Höhe wie die heutigen Fenster, die aus dem
17. oder 18. Jahrhundert stammen dürften. – In *Vogelsang* wurde etwa 700 Meter west-
lich des Bahnhofes Turgi ein Sondiergraben zur Auffindung von Sand angelegt. Dabei
stieß man in einer Tiefe von 1,5 bis 2 Metern auf Überreste aus römischer Zeit. Es han-
delt sich um Keramik, Ziegelstücke und bemalten Wandverputz. Vermutlich befand
sich oberhalb der Fundstelle auf dem sogenannten Gehling ein römischer Gutshof. –
In *Mellingen* geht die Torerweiterung dem Ende entgegen. Mit gemischten Gefühlen
betrachtet man das neben dem Lenzburgertor entstandene große «Zugloch». Doch bleibt
der Trost, daß die geschlossene Form der Altstadt einigermaßen, das alte Tor und der
Zeitglockenturm vollständig erhalten bleiben. Mit Beiträgen der Gemeinde sind einige
an der Außenseite angeklebte Schöpfe abgebrochen und die Sicht wenigstens nach süd-
licher Richtung geöffnet worden. Dagegen hat die Gemeindeversammlung die Erwer-
bung eines in der Grünzone liegenden Grundstückes, auf dem ein Wohnhaus erstellt
werden sollte, abgelehnt, worauf einige Behördemitglieder, mit Unterstützung der Aar-

gauischen Vereinigung für Heimatschutz, den Kauf selber tätigten und so den drohenden Eingriff in das Bild der Altstadt verhinderten. – Beim Abbruch der zwischen den beiden Kirchgassen in Mellingen befindlichen Doppelscheune wurden in etwa 30 cm Tiefe zahlreiche Bruchstücke eines mittelalterlichen Ofens dem Erdreich enthoben. Es dürfte sich um Wahrzeichen eines beim Stadtbrande vom Jahre 1505 eingestürzten Hauses handeln.

A. Nüssli, Mellingen

Rechnung vom 1. November 1951 bis 31. Oktober 1952

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge	1232.—
Vom Vorjahr noch eingegangene Mitgliederbeiträge	15.40
Legat von Paul Kuhn, Obersiggental	1300.—
Schenkung Gemeinderat Fislisbach	25.—
Von Neujaersblättern	10.30
Bankzinse vom Jahr 1951	35.05
	<u>2617.75</u>

AUSGABEN

Badener Neujaersblätter inklusive Versandspesen	521.90
Beiträge an andere Vereinigungen	87.—
Jahresversammlung in Fislisbach	110.34
Exkursion Kaiserstuhl-Rheinau	89.95
«Plan» inklusive Versandspesen	357.20
Renovation der alten Kirche Wohlenschwil	300.—
Bibliothek, Neuanschaffungen	14.75
Nachnahmespesen Jahresbeiträge	9.55
Postcheckgebühren	8.15
Bureaubedarf	4.15
Portospesen und Telephon	4.15
	<u>1507.14</u>

Total der Einnahmen	2617.75
Total der Ausgaben	<u>1507.14</u>
Mehreinnahmen	1110.61

VERMÖGENSRECHNUNG

Kassabestand	26.66
Postcheckguthaben	66.60
Sparheft der Aargauischen Kantonalbank Baden	3505.05
Fonds lebenslänglicher Mitglieder	324.25
Bibliothek und Sammlung (pro Memoria)	1.—
Reinvermögen am 31. Oktober 1952	3923.56
Reinvermögen am 31. Oktober 1951	<u>2812.95</u>
Vermögensvermehrung	1110.61

Mellingen, den 31. Oktober 1952

Der Rechnungsführer: A. Nüssli